

Orsovaer Wochenblatt

Organ für die Interessen Aller.

Motto: Ausdauer führt zum Ziel!

Das „Orsovaer Wochenblatt“ erscheint jeden Sonntag früh und kostet mit freier Zustellung in's Haus oder Postverendung halbjährig 4 K. 80 H., ganzjährig 9 K. 60 H. — Für das Ausland ganzjähriger Abonnementsbetrag 16 Jrcs. oder 3 $\frac{3}{4}$ Thaler p. C. — Einzelne Nummer 20 H. — Gelder erbittet man franco. Inserate müssen im Vorhinein bezahlt werden. Die dreispaltige Zeitzeile oder deren Raum bei einmaliger Einschaltung die Zeile 10 H., bei mehrmaliger 8 H. — „Offener Sprechsaal“ die Zeile 30 H. — Redaktion und Administration Baro's-Gasse und Széchenyi-Strasse Nr. 418. — Manuscripte werden nicht zurückgegeben. — Zeitungs-Reklamationen sind beim Abgabepostamt anzubringen. — Anonyme Zuschriften werden nicht berücksichtigt.

Nr. 2014.

Sonntag, am 25. Feber 1912

40. Jahrgang.

Der Herrenmangel.

Stimme eines Herrn.

Es ist eine allbekannte Thatsache, daß bei geselligen Vergnügungen der erwachsenen Jugend außerordentlich häufig das männliche Element in der Minderzahl vertreten ist, während an jungen Damen kein Mangel ist. Den jungen Mädchen ist infolge dieses Uebelstandes die wenig beneidenswerthe Rolle der Mauerblümchen zuertheilt. Wir finden dieses Ueberwiegen der Weiblichkeit ebenföglut bei ländlichen, wie bei städtischen geselligen Veranstaltungen; man beklagt dieses Mißverhältniß im Provinzstädtchen, wie in der Großstadt.

Vielfach hat man diese Erscheinung damit begründen zu können geglaubt, daß die jungen Herren der Muse Terpsichore oft nicht sonderlich zugethan sind. Zum Theile trifft es wohl zu, im allgemeinen jedoch längst nicht so häufig, wie man anzunehmen geneigt ist.

Wenn ein junger Mann auch kein leidenschaftlicher Tänzer ist, so bietet sich ihm doch bei vielen geselligen Vergnügungen Gelegenheit, in Damengesellschaft einige frohe Stunden zu verplaudern. Gerade bei reiferen jungen Männern ist dies ein Hauptanziehungspunkt, wenn sie sich in Gesellschaft begeben. Es liegt für sie ein besonderer Reiz darin, mit ihrer Partnerin eine angeregte Unterhaltung zu führen, sei es im leichten Plauderton, der, ohne banal zu sein zur amüsanten Wortplänkelei oder zum scherzhaften Wortgefecht ausgesponnen wird; oder es werden ernstere Themata angeschlagen, wenn es ihnen ergeht wie dem Dichter, der da rühmend hervorhob: „Ich hör' es gern, wenn kluge Frauen reden.“

Es fragt sich nun, finden jene jungen Männer in der Gesellschaft unserer jungen Mädchen auch das, was sie suchen? Diese Frage müßte ja eigentlich überflüssig sein bei der Vielseitigkeit und der Vertiefung der heutigen Mädchenbildung, bei den unermüdlchen Reformbestrebungen der Pädagogen in Bezug auf Veredlung des Frauenthums. Mehr den je ist man bestrebt, dem Bildungsdrang der Weiblichkeit weitesten Spielraum zu gewähren und unsere jungen Mädchen von heute blicken so gern von dem hohen Piedestal ihrer modernen Erungenschaften ein wenig geringschätzig herab auf ihre ungelehrteren Vorgängerinnen früherer Jahre.

Welche Fülle von Anregung muß eine Unterhaltung mit diesen jungen Mädchen bieten, da sie dank ihrer gründlicheren Durchbildung imstande sind, dem Manne auf so manches Gebiet zu folgen, das früher den Frauen und Mädchen verschlossen blieb.

Leider jedoch vertreten unendlich viele junge Töchter eine recht irrige Ansicht. Sie sind in dem Wahn befangen, daß ein hübsches Gesicht, die fleidsame Toilette im Salon und Ballsaal das einzige Ausschlaggebende seien.

Aber wer hätte nicht schon die Beobachtung gemacht, daß manches in Bezug auf sein Neußeres weniger in die Augen fallende junge Mädchen, das aber eine anregende Gesellschafterin ist, dennoch beghrter ist, als die blendende Ballerscheingung, die an Stummheit mit einem Fißch wetteifert und bezüglich der Unterhaltung eine Null ist.

Jene anmuthigen Plauderinnen die, ohne die Gelehrte etwa herauskehren zu wollen, auch imstande sind, ihrem Partner, der ernstere Themata anzuschlagen liebt, mit Verständnis zu folgen und ein tieferes Gespräch anregend zu gestalten, sie sind immer noch gar zu selten anzutreffen.

Der junge Mann aber, der die Geselligkeit der anregenden Unterhaltung wegen aufsucht, der aber beim Anschlagen dieses oder jenes Themas nichts weiter als ein gedankenloses „Ja“ oder „Nein“ zur Antwort erhält, wendet der Gesellschaft der jungen Mädchen ernüchtert den Rücken und entschädigt sich beim geliebten Kartenspiel oder verschwindet im Dunstkreis des Rauchzimmers, zum Aerger der also verschmähten Damenwelt.

Es ist eine Art Gedankenlosigkeit und oft auch wohl ein wenig Bequemlichkeit oder Mangel an Nachdenken häufig die Ursache, daß von diesen schlechten Gesellschafterinnen eine öde Langweiligkeit ausgeht, die den jungen Mann, der zwar kein leidenschaftlicher Tänzer, jedoch ein Freund anregenden feinsinnigen Damenverkehrs ist, auf Nimmerwiedersehen vertreibt.

Nicht jedem jungen Mädchen ist jene anmuthige Gabe des Plauderns, die den Hauptreiz des geselligen Verkehrs ausmacht, in die Wiege gelegt worden; an dem guten Willen des einzelnen liegt es, sie sich zu eigen zu machen und die Umgebung thut das übrige. Unsere vorwärtsstrebende weibliche Jugend, die es mit so manchem schwierigen Wagestück als muthige Konkurrentin des Mannes aufnimmt, wird nicht den Vorwurf auf sich lasten lassen wollen, daß ihre Unterhaltungsgabe hinter der jungen Männerwelt von heute zurücksteht.

„Wissen ist Macht“ und „Bildung macht frei“, sie halte in Ehren, gesellt sich hiezu noch die Gabe des Redens, dann wirft Du bestehen, wo und wann es immer sei, man wird Dich beachten und achten!

Chronik.

Gemeinderathssitzung. Am Montag Nachmittag fand im hiesigen Gemeindehause eine gut besuchte Repräsentantensitzung statt, in welcher folgende Gegenstände in Verhandlung gezogen wurden: 1. Vorstand Herr Szeberth giebt bekannt, daß das Komitat mehrere Beschlüsse der hiesigen Gemeindevorstellung genehmigt hat, u. zw. das Statut über die Gemeindepolizisten, die Abweisung des Gesuches um Befreiung von der Gemeindevorstellung des Gregor Thomesko, ferner den Beschluß über die vorchriftsmäßige Herstellung und Ausgestaltung des Wasenmeisterplatzes, für welchen das angesuchte Darlehen per 2000 K. aus dem Hundesteuerfond bewilligt wird mit der Modifikation, daß die Rückzahlung anstatt der angebotenen jährlich 50 K. in jährlich 200 K. Raten zu erfolgen hat. Beschluß: Wird mit Befriedigung zur Kenntniß genommen. 2. Herr Franz Freyler ersucht, die vor seiner Apotheke befindliche elektrische Straßenlampe, welche nur bis 11 Uhr Nachts leuchtet, in eine ganznächtliche umzuwandeln zu lassen, damit die Parteien die Nachtlampe der Apotheke leicht sehen können. Nachdem die Erfüllung dieses Gesuches im allgemeinen Interesse gelegen ist und Herr Freyler überdies die Spesen selbst tragen will, wird einstimmig beschlossen, dem Ansuchen zu willfahren. 3. Herr Dinelli bittet um die Erlaubniß, zwei Straßenbäume abhauen lassen zu können, welche vor der ebenerdigen Wohnung seines Hauses stehen und angeblich die Zimmer verfinstern. Nach kurzer Debatte wird beschlossen, das Gesuch abzuweisen, nachdem die sämtlichen Straßenbäume vor kurzem ganz zurückgeschnitten worden sind und der im Gesuche zu deren Beseitigung angegebene Grund nunmehr nicht stichhältig ist. 4. Das Komitat hat in der strittigen Frage, ob die Dvodalehrerin Anspruch hat auf eine Dvinquenalzulage, zu Gunsten der Lehrerin entschieden. Die Entscheidung wird nach kurzer Debatte zur Kenntniß genommen und beschlossen, an den Staat heranzutreten um Flüssigmachung der Mittel hiefür. 5. Herr Ernst Hambeck bittet um käufliche Ueberlassung einer an seinen Garten stoßenden Grundparzelle von 3 $\frac{1}{4}$ Joch in der Gragla. Wird nach kurzer Debatte abgewiesen. 6. In Angelegenheit der Honorarforderung des Karanbejer Advokaten Dr. Roth, welcher die Gemeinde Orsova vertritt in einem Prozesse gegen das Aerar wegen dem Donauquai, hat die Gemeindevorstellung das Gutachten des Komitatsfiskalats eingeholt. Dasselbe lautet dahin, daß die Gemeinde ihrem Advokaten für diesen monströsen Prozeß wohl ein Honorar von circa 2500 K. zu zahlen kann für den Fall, wenn der Prozeß zu Gunsten der Gemeinde entschieden wird. Im entgegengelegten Falle seien dem Advokaten nur die Spesen zu vergüten. Wird beschlossen, die Honorarforderung des Advokaten in diesem Sinne zu



beantworten und überdies Herrn Oberstuhlrichter Bodhradsky durch eine aus den Herren Vorstand Szeberth, Notar Desterreicher, Franz Freyler und M. Nobl bestehende Deputation ersuchen zu lassen, daß er die Güte haben möge, seinen Einfluß und Konnexionen in Bewegung zu setzen, damit dieser langwierige Prozeß endlich mal entschieden werde. 7. Vorstand Herr Szeberth trägt vor, die Firma Ganz & Co. bittet um die Ausfolgung ihrer als Kaution dienenden Wertpapiere, nachdem das städtische Elektrizitätswerk von der Gemeinde nach genauer Ueberprüfung des Sachverständigen bereits für übernommen, resp. der Firma Ganz & Co. in Pachtbetrieb übergeben worden ist. Wird beschlossen, die deponierten Wertpapiere der Firma auszufolgen. 8. Wegen Abmontierung der Petroleum-Strassenlaternen hat die elektrische Kommission mit der Firma Ganz & Co. ein Uebereinkommen verabredet, wonach der bezügliche Paragraf des elektrischen Vertrages abzuändern sei in dem Sinne, daß die Gemeinde die Petroleumlaternen nicht der Firma Ganz zu übergeben habe, sondern daß die Lampen verkauft und der Erlös davon dem Elektrizitätswerke zum Betriebskapital zuzurechnen sei. Die elektrische Kommission gab die beruhigende Erklärung ab, daß nach Meinung kompetenter Fachleute beim hiesigen Elektrizitätswerke längere Zeit andauernde Störungen kaum zu erwarten seien, die für solche Fälle aufzubewahrenden Straßenlaternen aber im Laufe der Zeit voraussichtlich höchstwahrscheinlich zum größten Theile in Trümmer gehen dürften, es also jedenfalls besser sei, die Lampen zu verwerthen und im Lizitationswege zu verkaufen. Nach kurzer Debatte wird der Kommissionsantrag angenommen und beschlossen, die Petroleum-Strassenlaternen lizitando zu veräußern. 9. Die Zuständigkeit des in Orsova geborenen, im Jahre 1907 in Budapest verstorbenen Aurel Bukatar betreffend, hält die Gemeinde ihren früheren abweisenden Beschluß aufrecht und giebt dem Ansuchen der Hauptstadt Budapest um Anerkennung der hiesigen Zuständigkeit keine Folge, nachdem Bukatar seit 1884 von Orsova abwesend ist und sich seit dieser Zeit ständig in Kőbánya aufgehalten hat, wo er doch unbedingt Steuer gezahlt haben muß und folglich dahin zuständig sei. 10. Vorstand Herr Szeberth referirt, daß mehrere Fiakerkutscher die Standgelder rückständig seien und ersucht um die Bewilligung der Spesen, welche durch die gerichtliche Eintreibung der Rückstände entstehen. Wird bewilligt. 11. Repräsentant Herr Hutterer referirt, daß die hiesigen Honveds den Olymp und die Grafka sehr oft als Übungsplatz benützen und ebenfalls dort mit Zimmerpatronen Schießübungen vornehmen. Die Kugeln sind oftmals, wie Herr Hutterer selbst gesehen, in seinen eigenen Hof und Garten geflogen und haben dort von Bäumen kleinere Nester abgebrochen.*) Nachdem solch eine verirrte Kugel unjäglichen Schaden anrichten kann an Mensch und Vieh, die Grafka aber von zahlreichen Naturfreunden als beliebter Spazierweg frequentirt wird und der Olymp nebstbei Privateigentum ist, ersucht Herr Hutterer, die Gemeindevorsteherung möge an das hiesige Kommando der Honveds eine Zuschrift richten, mit Rücksicht auf die daraus entspringenden Uebelstände sowohl auf dem Olymp, wie auch in der Grafka keinerlei militärische Übungen mehr vornehmen zu lassen und hierfür andere, geeignetere Terrains in Anspruch zu nehmen, an denen hier keineswegs ein Mangel ist. Mit Entrüstung wurden von mehreren Herren noch weitere Details der in letzterer Zeit zu Tage getretenen militärischen Rücksichtslosigkeiten erörtert und der Antrag des Herrn Hutterer einstimmig angenommen. Nachdem weitere Verhandlungsgegenstände nicht vorlagen, schloß Vorstand Herr Szeberth mit Dankesworten die Sitzung.

*) Eines Nachmittags konnte Frau Brachmann nicht aus ihren Zimmern gehen, die Kugeln flogen in großer Anzahl an die Hauswand und über den Hof.

Der Fasching war heuer zwar nur kurz, aber umso reicher an Unterhaltungen, wenigstens hier in Orsova. Als letzte Nachzügler kamen die obligaten Narrenabende der Gesangsvereine. Vorigen Samstag Abend hielt der Orsovaer Männergesangsverein im prächtig decorirten Saale des Hotel „Zum goldenen Hirschen“ seinen Narrenabend ab, bei dem es wie gewöhnlich höchst fidel zugeht. Außer einem ungarischen Chor (Trinklied) gab der Verein, resp. dessen Mitglieder einige gelungene humoristische Piecen zum besten, welche allgemein gefielen. Die Herren Hoffmann und Volarits produzierten sich als Seltänzer, während Herr S. Fröhlich als Zwerg mit seiner Riesen-

dame (Fr. Majesty) unbändiges Gelächter hervorrief. Gelungen war auch das von den Herren Dzwald, Professor Gief, Franz Handl und Professor Maier vorgetragene Magenquartett, welches auf allgemeines Verlangen wiederholt werden mußte. Herr Arpad Ruß erntete mit seinem humoristischen Solo „Ich bin ein Optimist“ riesigen Erfolg und mußte immer noch eins zugeben. Damit wären die musikalischen Leistungen erledigt und bleiben nur noch einige Worte über die Masken zu erwähnen, die leider nicht besonders zahlreich vorhanden waren. Als gelungenstes Paar können wir unbedingt den mächtigen Löwen mit seinem unerschrockenen Dompteur bezeichnen. Die beiden erregten Sensation und namentlich der naturgetreue Löwe mit seiner kolossalen Mähne versetzte manch zartbesaitete Dame in nicht gelinden Schreden. Alles zusammengekommen, kann dieser Abend wieder als höchst gelungen bezeichnet werden und reiht sich würdig seinen Vorgängern in der Geschichte dieses alten Vereines an. — Am Montag Abend fand gleichfalls im Saale des Hotels „Zum goldenen Hirschen“ der Narrenabend des hiesigen Gewerbe-Gesangsvereines statt, leider ohne jedwedes Programm, weil der Verein gegenwärtig ohne Chorleiter ist. (Die Erörterung der Ursachen dieses Umstandes würde ein Kapitel für sich bilden und ein gresles Licht auf unsere sozialen Zustände, eigentlich Mißstände, werfen, doch finden wir es nicht für opportun, hierüber mehr Worte zu verlieren, wenigstens jetzt nicht.) Nichtsdestoweniger war die Unterhaltung ganz gelungen und herrschte ein recht fröhliches, ganz lebsthingsmäßiges Treiben dort, wozu die zahlreich anwesenden, mitunter recht gelungenen Masken den größten Theil beitrugen. Als beste Figur des Abends dürfte wohl der waschechte Engländer anzusprechen sein, welcher mit seiner im roßigen elektrischen Lichte zeitweilig aufblinkenden Gurkenmaske allgemein Sensation erregte. Auch sonst waren noch mehrere sehr hübsche Masken da und unterhielt sich das zahlreich anwesende Publikum in vergnügter Weise bis zum Tagesanbruch.

Ueberzahlungen. Gelegentlich des am 19. Feber abgehaltenen Narrenabends des Orsovaer Gewerbe-Gesangsvereines haben folgende Ueberzahlungen geleistet: R. Stojfa 10 Kr., Arpad Ruß, H. Filzer, M. Fischer je 5 Kr., M. Fingelmann 4 Kr., G. Gocznya, L. Csányi, J. Muntean, B. Szegeky, J. Vancsa je 3 Kr., Hochwürd. Horrah, L. Jarmer, J. Petri, St. Keller, B. Braun je 2 Kr., St. Lozsa, R. N. je 1-40 Kr., M. Klein, G. Jovanovits, Drös, L. Pilwem je 1 Kr., M. Ziganovits, R. N., J. Bazian, Sz. Popovits, E. Hambel, R. N., G. Stricker, Dr. A. Mitu, R. N., N. Jölker, K. Lindner, A. Deak, C. Stolz je 40 Heller, wofür von Seite des Präsidiums verbindlichster Dank ausgesprochen wird.

Generalversammlung. Die Orsovaer freiwillige Feuerwehr hält ihre diesjährige ordentliche Generalversammlung heute Nachmittags 3 Uhr im Vereinslokale der laum. Jugend (Hotel Takats) ab. Die Tagesordnung ist im Inzeratenthete ersichtlich.

Kurimball. Die hiesige israel. Jugend veranstaltet am 2. März, abends halb 9 Uhr, in den Lokalitäten des Hotel „Zum gold. Hirschen“ einen Kurim-Maskenball, wozu die Einladungen bereits im Verandt sind. Sollte Jemand aus Versehen solche nicht erhalten haben, so ergeht von Seite des Arrangierungs-Comitee das höfliche Ersuchen sich an die Herren Julius Hell oder Felix Kugler zu wenden, wofelbst auch die Entreearten im Vorverkauf zu haben sind.

Achtung Biertrinker! Das weltberühmte Münchener Salvator-Bier, welches jährlich nur einen Monat zum Ausschank gelangt, kommt heute im Hotel „Dzanic“ des Herrn Julius Grün zum Anstich.

Hotel König von Ungarn. Heute Sonntag den 25. Feber abends findet eine freie Zug-Tombola statt, wo ein Spanferkel und eine Flasche Champagner als Tombola ausgespielt wird. Anstich von Corvina à la München- und Steinbrucher-Bier.

Kultur-Vortrag. Heute Nachmittags 5 Uhr hält unser Gemeinde- und H. Oberarzt Herr Dr. Th. Schwarz im Turnsaale der hiesig. Staats-Bürgerchule einen Vortrag über „Kinderschutz und Kinderpflege“. Entree: Sitzplatz 20 Heller, Stehplatz 10 Heller.

Ueberzahlungen. „M. F. T. R. tiszttviselök orsovai társasköre“ bestätigt hiemit dankend die gelegentlich ihres Tanzkränzchens vom 8. Feber eingegangenen Ueberzahlungen. Gleichzeitig wird bekanntgegeben, daß vom Reinertrage 100

Kronen dem Palancaer „Hajósgyermekotthon“ zur Verfügung gestellt wurden. G. Dinelli, S. Simkovits je 20 Kronen, E. Gruber 15 Kr., L. Kerehtessy, M. Griser, St. Lujanovits, S. Batafi, A. Bodhradsky, J. Kéthly, Firma A. Ruß, H. Scheinberger, Frau Scheinberger je 10 Kr., J. Heuffel 6 Kr., E. Berkovits, G. Domulescu, J. Grün, J. Herges, J. Létay, St. Joanovics, Frau Joanovics, J. Dzanic, B. Pieta, Dr. Th. Schwarz je 5 Kr., Frau J. Kopecek, J. Kik, Jakob Dzwald, K. Tompa, J. Schreiber je 3 Kr., S. Bloch, D. Dprian, J. Szál je 2 Kr., N. Zgnát, G. Meder, E. Dzwald, R. Reiz, N. Badnay je 1 Kr., Balogh 50 Heller.

Generalversammlung. Heute den 25. d. Mts., 4 Uhr Nachmittags, hält der „Széchenyi-Culturverein“ seine ordentliche Generalversammlung im eigenen Lokale ab.

Königlich Ungarische Fluß- und Seeschiffahrt-Aktiengesellschaft. Die Direktion gibt bekannt, daß die Güteraufnahme mit dem 1. März l. J. auf ihren sämtlichen Stationen eröffnet wird.

Erste k. k. priv. Donau-Dampfschiffahrt-Gesellschaft. Die Güteraufnahme im internen Saveverkehr (Stationen der Strecke Szijef—Zimony—Belgrad im Verkehr unter sich) wird am 21. Februar, hingegen in allen übrigen Schiffstationen am 1. März eröffnet.

Elektro-Theater. Heute Sonntag den 25. Feber finden zwei Vorstellungen statt und zwar die erste Nachmittags 4 Uhr zu ermäßigten, die zweite abends halb 9 Uhr zu regelmäßigen Preisen. Das Programm und alles Nähere bringen die Affichen.

Ernennung der Finanzbeamten. Der Finanzminister ernannte: den Orsovaer Oberzollamts-einnehmer Ludwig Kerehtes zum Finanzrath, den Oberzollamtskontrollor Josef Pethö zum Oberkontrollor, den Zolleinnehmer Mikolaus Dufitska zum Oberzollamts-offizial, den Orsovaer Zoll-einnehmer Gabriel Nilla zum Oberzollamts-offizial. In die VIII. Gehaltsstufe wurde Johann Wanicsek aus Karansebes und in die X. Gehaltsstufe Boltan Rozsek aus Bozovits übersezt.

Schmerzt Sie



was?

So benützen Sie Fellers Elsafluid und Fellers Elsapillen vom Hofapotheker E. V. Feller in Stubica Zentrale Nr. 123 (Agramer Komitat).

I. Fellers ausgezeichnetes „Elsafluid“, welches wir uns selbst überzeugt haben, schmerzstillend, heilend, Schwäche behob. nd wirkt, heilt Gicht, Rheuma, Nervosität, Seitenstechen, Gliederreissen, Influenza, Kopf-, Zahn- und Kreuzschmerzen, Hexenschuss, Lähmung, Augenschwäche, Migräne, befreit von vielen hier nicht erwähnten Krankheiten. Fellers Elsafluid wird auch gegen Heiserkeit, Schnupfen, Brust- und Halschmerzen, durch Luftzug, Erkältung zugezogene Krankheiten mit Erfolg benützt. Echt nur wenn jede Flasche den Namen „Feller“ trägt. 12 kleine, 6 Doppel- oder 2 Spezialflaschen franko 5 Kronen.

II. Wir wollen Ihnen auch sagen, dass Tausende Leute gegen Magenleiden, Krämpfe, Appetitlosigkeit, Sodbrennen, Brechreiz, Uebelkeiten, Aufstossen, Blähungen, Stuhlverstopfung, Hämorrhoiden und gegen allerlei Verdauungsstörungen mit sicherem Heilerfolge benützen Fellers abführende Rhabarber-Elsapillen. 6 Schachteln franko 4 Kronen.

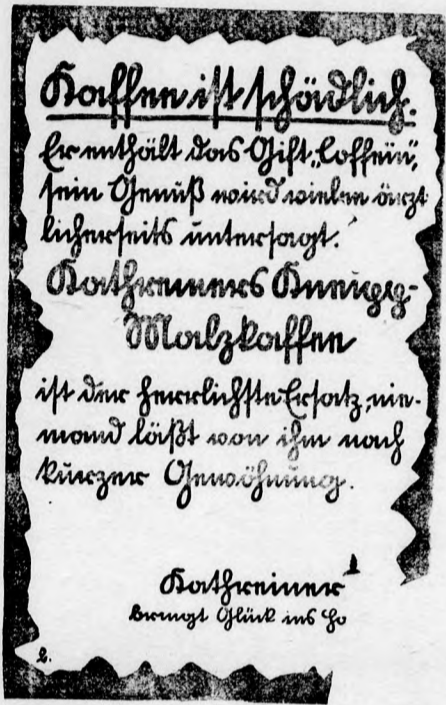
Man hüte sich aber vor Nachahmungen und adressire deutlich an

E. V. Feller Hofapotheker in Stubica
Zentrale Nr. 123 (Agramer Komitat).

A „Herkules“ betéti társaság felszámolása alkalmával adományoz az orsovai jótékonyági nőegyesületnek K 1237. Orsován, 1912 február 18-án.

Nobel Mór.

Das hundertjährige Jubiläum des Zuckers. Dieser Tage sind es hundert Jahre her, daß der Zucker als Nahrungsmittel eingeführt worden ist. Dieses Alter bezieht sich jedoch, genau genommen, auf das Datum, um das sich die Zuckerindustrie in Europa einbürgerte. Der süße Stoff, der heute in so vielen, dem raffinierten Geschmack der Zeit angepaßten Formen auf den Markt kommt, ist im Wege der Araber zu uns gelangt. Den Arabern aber war er, wenn auch in einer weit primitiveren Art, bereits vor der Zeit der Kreuzzüge bekannt. So waren die Araber, die heute von uns „zivilisiert“ werden, uns bereits in dieser, wie in so mancher anderen Beziehung voraus. Die Vereinigung der französischen Zuckerraffinerien hat nun jüngst das hundertjährige Jubiläum des Zuckers durch ein Bankett festlich begangen, wo die süßen Speisen selbstverständlich mehr als bei anderen Gelegenheiten zu Ehren kamen.



Vertilgt die Raupen! Die Gärtenbesitzer werden auch auf diesem Wege aufmerksam gemacht, in ihren Gärten die Raupen je eher vertilgen zu lassen, da Dauderhandelnden empfindliche Geldstrafen auferlegt werden.

Auszeichnung von Handelsangestellten. Die Temesvárer Handels- und Gewerbekammer hat ein Rundschreiben an die der Handelssektion angehörenden Kammermitglieder gerichtet, mit dem Ersuchen, der Kammer jene Handelsangestellten und Privatbeamten in Vorschlag zu bringen, die bei derselben Firma zu mindestens 20 Jahre lang ununterbrochen im Dienste stehen. Die Kammer fordert nun die Interessenten auch auf diesem Wege auf, ihre Gesuche, falls sie der gestellten Bedingung entsprechen, eventuell auch unmittelbar einzureichen.

Neue Postmarken in Serbien. Im nächsten Monate werden neue Briefmarken vom Aera ausgegeben, die wie bei uns die bosnischen, einige Städte im Bilde bringen werden.

Heizerprüfung. Die Prüfung für Dampfmaschinenwärter und Dampfkesselheizer findet am 3. März 1912 Vormittags 8 Uhr vor der hiezu bestimmten Prüfungskommission in der Maschinenwerkstätte der kön. ung. Staatsbahn Temesvár-Joséffstadt statt. Die Gesuche sind beim k. ung. Gewerbeinspektor Temesvár-Joséffstadt, Müttelplatz Nr. 2 einzureichen.

Dynamitattentat. Gegen den Eserestemejer Waldauffeher Peter Mezger haben unbekannt Täter am 14. d. Mis. Nachts ein Dynamitattentat verübt. Es sollen angeblich Waldarbeiter gewesen sein, die Abend so lange noch die Familie beim Abendmahl saß, ein Dynamit beim Fenster hineingeworfen, zum größten Glück ist kein Menschenleben zum Opfer gefallen. Mezger wurde von dem riesigen Knall auf einem Ohr taub, die Frau und Kinder kamen nur mit dem Schrecken davon. Nach den Tätern wird gefahndet.

Die Opfer der Koffava. Dienstag zwischen 4 und 5 Uhr Nachmittag fuhr eine serbische Frau aus der Gemeinde Ran mit ihrer 10-jährigen kranken Tochter in Begleitung mehrerer den selben Weg passirenden Männer mittelst Kahn über die Donau nach Vázias, um von dort nach

Fehértemplom zu einem Arzten zu gehen. Am Mittwoch Nachmittag 4 Uhr kamen sie wieder zusammen und wollten mit dem Kahn wieder zurückfahren. Allein es herrschte ein stürmisches Wetter und der Wind schlug häußerhohe Wellen in den Fluthen der Donau. In solch einer Zeit ist die Fahrt in einem kleinen Fischerkahn lebensgefährlich. Ein Matrose warnte die Männer, als sie den Kahn eben bestiegen, bei so einem Sturm nicht über das Wasser zu fahren. Diese setzten jedoch ihren Willen durch und entfernten sich vom Ufer. Vom Sturm erfaßt, kippte der Kahn um, und 6 Menschenleben fanden in den kalten Fluthen ihren Tod neben Vázias.

Verantwortlicher Redakteur: Geza Guttere.

Eingesendet.

Ach liebe Frau Schneider,
 was soll ich tun?

- * Das Kind hustet und spricht ganz heiß, der Hals ist rot und ich hab solche Angst. Aber ich kann doch jetzt spät abends den Doktor nicht mehr holen! — Nun, dann geben Sie dem Kind einsteilen sechs von diesen Sodener Pastillen in warmer Milch — es sind die ächten von Fay — und in einer Stunde noch einmal sechs. Das wird vielleicht schon genügen und jedenfalls wird es nützen. Kaufen Sie sich dann morgen eine Schachtel für Kr. 1.25 in der Apotheke od. Drogerie. Fays Sodener sollten Sie wirklich immer im Haus haben. Nachahmungen weiße man zurück.

Obstbäume

veredelte Sorten schöne Exemplare als, Apfel, Birnen, Kirschen, Weichsel, Aprikosen, Pfirsiche, Zwetschen, Ringlo, Quitten, Nispel, Nüsse, Haselnuß und Mandel, zum Preise per Stück 1 Kr. 20 S. bis 1 Kr. 50 S., bei größerer Abnahme entsprechend billiger.

— Rosenstöcke —

Neuheiten hochstamm 2-jährig mit schöner Krone per Stück 1 Kr. 80 bis 2 Kr. 50 S.

Bestellungen ersuche im Geschäfte des Herrn Anton Weinfurtner in Orsova oder bei Unterfertigten brieflich oder mündlich gesälligst rechtzeitig vormerken zu lassen.

Magy-Bsuppány 1912 Monat Februar.
 Achtungsvoll

Sigmund Weinfurtner.

Zu verkaufen!

Hotel, Aussicht zur Donau, Durchganghaus, separat gebauter Tanzsaal nebst vielen Nebenräumlichkeiten, Kegelbahn etc. ist aus freier Hand sofort zu verkaufen. Näheres zu erfragen in der Administration dieses Blattes oder bei

Felix Kugler, Orsova.

Liniment. Capsici comp.,
 Ertrag für
Anfer-Pain-Expeller
 ist ein altbewährtes Hausmittel, das seit langen Jahren als zuverlässige Einreibung bei **Gicht, Rheumatismus und Gelenkstörungen** angewendet wird.
Warnung. Minderwertiger Nachahmungen wegen sei man beim Einkaufe vorsichtig und nehme nur Originalflaschen in Schachteln mit der Schutzmarke „Anfer“ und dem Namen **Nichter an.** — Zum Preise von 80 h, K 1.40 und K 2.— vorrätig in den meisten Apotheken; Haupt-Depot bei Josef von Förol, Apotheker in Budapest.
Dr. Richters Apotheke zum „Goldenen Löwen“ in Prag, Elisabethstraße Nr. 5 neu.

Hausverkauf.

Das in der Karánsebeser-Strasse gelegene Wohnhaus Nr. 240 (vorm. Paul Musteza) bestehend aus zwei separaten Wohnungen nebs Nebenlokalitäten ist aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskünfte ertheilt der Hauseigenthümer

Johann Wendelin

Handelsmann

Orményes, Teregovaer Bez.

Für die Staatselementarschule wird vom **1. März** 1. Jahres ein

Schuldienner

gesucht. — Gehalt von der Elementarschule 600 Kr., von der Gewerbeschule 100 Kr. und freie Wohnung. Näheres bei der Schuldirektion.

Einladung.

Die p. t. Gründer, unterstützenden, wirkenden und Ehren-Mitglieder der „Orsovaer freiwilligen Feuerwehr“ werden hiermit zu der am Sonntag, den 25. Feber 1. J. Nachmittags 3 Uhr, im **Hôtel „Takáts“**, im Lokale des Vereines der kauf. Jugend abzuhaltenenden 31. ordentlichen

Generalversammlung

höflichst eingeladen. — Gleichzeitig wird die Jugend zum Beitritt aufgefordert.

Orsova, am 29. Jänner 1912.

Miklós Endre, Präses, **Michael G. Popovics**, adjutant.

Tagesordnung:

1. Autentizierung des Protokolls.
2. Jahresbericht.
3. Vorlage und Genehmigung der abgeschlossenen Rechnungen u. Ertheilung des Absolutariums.
4. Wahl eines Schriftführers und der Rechn. Revisoren.
5. Anträge.*

*) Anträge werden nur dann berücksichtigt wenn solche 24 Stunden vor der Generalversammlung dem Präsidium vorgelegt werden.

Millionen
gebrauchen gegen

Husten

Heiserkeit, Katarrh u. Ver-
schleimung, Krampf- und
Keuchhusten,

Kaiser's Brust- Caramellen

mit den „3 Tannen“.

6050 not. begl. Zeugn.
von Aerzten und
Privaten verbürgen den
sicheren Erfolg.
Außerst bekömmliche und wohl-
schmeckende Bonbons.

**Paket 20 und 40 Heller
Dose 60 Heller.**

Zu haben bei:
Franz Freyler
Apotheke in Orsova.

Wollen Sie ein gutes Familien-
blatt in ihrem Hause
haben, so bestellen Sie

Lesen Sie die

Südungarische Reform

politisches Tagblatt aus Temesvár.

Abonnementspreis monatlich um

1 Gulden.

Annoncen von 1 Krone aufwärts.

Bestelladresse:

Administration der Südungarische Reform
Temesvár Stadt, Zápolyagasse Nr. 2.

Wasserstand.

Vom 18. bis 24. Feber 1912.

Datum	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.
	In Centimeter.						
Orsova	376	374	373	376	378	382	382
Agentie							



Gelegenheits Offert!

Für die Frühjahrspflanzung empfehle
sehr schöne starke

Ziersträucher

in den feinsten Sorten, nach meiner Wahl,
wie Jasmin, Flieder, Cydonie, Dentzie
Rhus u. dgl.

10 Stk.	5 Sorten	6 Kr.
20 "	10 "	11 "
50 "	10 "	22 "
100 "	20 "	40 "

incl. Emballage und Francatur nach jeder
Bahnhofstation.

Hochachtungsvoll

ÁRPÁD MÜHLE

Temesvár.

Die Cannazüchtungen des Etablissemments genießen
Weltruf

Erlaube mir einem P. T. Publikum
ergebenst anzuzeigen, daß ich in Me-
hadia Nr. 431 eine

Fassbinderei

eingrichtet habe und übernehme alle
in dieses Fach schlagende Neu- und
Reparatur-Arbeiten.

Hochachtungsvoll

Franz Hess,
Bindermeister.

Sunlight Seife

für die farbige Wäsche!

Aus den edelsten Roh-
materialien hergestellt,
reingt sie durch eigene
Kraft und macht alle
Zutaten überflüssig. Sie
greift nichts an, nur den
Schmutz, an aber gründ-
lich, während die Farben
der Wäsche weder
bleichen noch ver-
schwimmen.

Doppelstück zu 30 h und acht-
eckiges Stück zu 16 h.

224

Engros-Niederlage bei RUSZ ÁRPÁD
in Orsova.

**„OLLA“
GUMMI-**
Spezialitäten
nach dem heut
Stand der
Wissenschaft
nachweisbar
bestes
Gummi

Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.

Beliebteste Sorten

1293, Preis per Dtzd. K. 6.—

1204, Preis per Dtzd. K. 8.—

OLLA-Depot durch OLLA-Plakate ersichtlich.

Illustrierte, lehrreiche Preisliste gratis von der
„OLLA“-Gummizentrale, Wien, II., 884
Praterstrasse 57.

Depôt in Orsova:

FREYLER IGNAZ Apotheke.

„OLLA“
ist von mehr als 2000
Aerzten als Ver-
lässlichstes en-
pfohlen. 2 Jahre
Garantie für
jed. Stück Preis
4, 6 u 8 K.
per Dtz.

für Handel so-
wie Gewerbe
und Anter-
drucksorten
verfertigt rein und geschmackvoll die Buchdruckerei

Josef Handl,

Orsova, Széchenyistr. Nr. 418.

Man abonniert jederzeit auf das
schönste und billigste
Familien-Witzblatt

Meggendorfer-Blätter

München ☉ ☉ Zeitschrift für Humor und Kunst.
Dierteljährlich 13 Nummern nur K 3.60, bei direkter
☉ Zusendung wöchentlich vom Verlag K 4.— ☉

Abonnement bei allen Buchhandlungen und
Postanstalten. Verlangen Sie eine Gratis-Probe-
nummer vom Verlag, München, Perusatstraße 5

Kein Besucher der Stadt München
sollte es veräumen, die in den Räumen der Redaktion,
Perusatstraße 5 befindliche, äußerst interessante Ausstellung
von Originalzeichnungen der Meggendorfer Blätter zu
besichtigen.

☛ Täglich geöffnet. Eintritt für jedermann frei! ☛